

Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 252.

Freitag, den 6. November 1925.

Einzelblatt: K 1400

Rein Streik der österreichischen Bundesbeamten.

Wien, 5. Nov. Die Verhandlungen mit den Bundesbeamten haben nach 16-stündiger Dauer mit einem Friedensschluß geendet. Die Regierung hat den Beamten eine um drei Prozent über ihr ursprüngliches Angebot hinausgehende Zuwendung zugesichert. Die Beamten erhalten also im Dezember 28 Prozent ihres Monatsgehältes als Aushilfe. Die Verhandlungen über die weiteren Forderungen der Beamten dauern noch fort. Der Streik ist somit abgemeldet.

Der Wiener Bäckerstreik.

Wien, 5. Nov. Das Einigungsamt Wien hat gestern im Lohnkonflikt bei den Broterzeugern den Schiedspruch gefällt, daß es eine Erhöhung der Löhne der in der Broterzeugung beschäftigten Arbeiter aller Kategorien mit 5 Prozent angemessen erachte.

Sowohl die Vertreter der Arbeiter als auch die Vertreter der Unternehmer erklärten sich bereit, dem Einigungsamt bis längstens Freitag den 6., um 2 Uhr nachmittags die Erklärung über Annahme oder Ablehnung dieses Schiedspruches zu überreichen.

Der Streik ist noch im vollen Gange und in Wien macht sich der Brot- und Gebäckmangel außerordentlich fühlbar.

Der neue Bürgermeister von New York.

New York, 5. Nov. Bei den städtischen Wahlen wurde der demokratische Kandidat Staats senator James J. Walker zum Bürgermeister von New York gewählt.

Die Kämpfe vor Damaskus.

Paris, 5. Nov. Der Berichterstatter der „Liberte“ in Kairo berichtet, daß die Lage in der Gegend zwischen Damaskus und Homs schwierig sei. Unorganisierte Banden terrorisieren die Bevölkerung. Die Europäer seien in dauernder Gefahr, ebenso auch die weit im Osten liegenden ausländischen Missionen. Zu ihrem Schutze seien zwei Abteilungen aus Damaskus abgegangen.

Die Riffleute zerstören eine Moschee.

Paris, 5. Nov. Nach Blättermeldungen aus Tetuan ist bei der Beschließung der Stadt durch die Riffleute eine Granate auf die Kasari-Moschee gefallen und habe diese vollständig zerstört, wobei eine Person getötet und mehrere verwundet worden seien.

Der chinesische Wirtwar.

London, 5. Nov. Nach einer Meldung aus Hongkong haben sich die Kantoner des internationalen Hafens von Swatow bemächtigt. Die Anhänger Tscheng-Tschiang-Mings haben sich nach den Provinzen Fukien und Kiangsi zurückgezogen.

Die Jahrhundertfeier der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Budapest, 4. Nov.

Die Hundertjahresfeier der Gründung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften wurde am 3. d. unter großen Feierlichkeiten begangen. Zu der Festsetzung hatten sich Reichsverweser Hortthy, die Mitglieder der Regierung mit dem Ministerpräsidenten Grafen Bethlen an der Spitze, das gesamte diplomatische Korps, darunter der österreichische Gesandte Calice, der päpstliche Nuntius Orsenigo, der deutsche Gesandte Graf Welzsek, der französische Gesandte de Carbonnel und der bulgarische Geschäftsträger Pawlow, der Präsident der ungarischen Nationalversammlung sowie die Vertreter einer Reihe ausländischer Akademien der Wissenschaften eingefunden. Die österreichische Regierung war durch den Bundesminister für Unterricht Dr. Schneider, die Wiener Akademie der Wissenschaften durch ihren Präsidenten Professor Oswald Redlich vertreten.

Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten der ungarischen Akademie der Wissenschaften Berzeviczy hielt Generalsekretär Balogh einen Vortrag über die Gründung der Akademie, dem Vorträge der Professoren Szinnai über die ungarische Philosophie und Regneis über die ungarische Kultur folgten. Sodann begrüßte Reichsverweser Hortthy die Ehrgäste. Namens der Nationalversammlung sprach Präsident Seitowitsch, namens der Regierung Unterrichtsminister Graf Klebelsberg, namens der Kriegsteilnehmer Czibor und namens der Stadt Budapest Oberbürgermeister Rypka.

Der österreichische Minister Doktor Schneider begrüßte die Akademie im Namen der österreichischen Regierung und des österreichischen Volkes. Die österreichische Regierung habe durch die Entsendung eines Vertreters ihre Achtung zum Ausdruck bringen wollen. — Professor Redlich verdolmetschte die Glückwünsche der österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Namens der deutschen Akademie sprach Professor Max Rubner. — Dr. Schischmanow, bulgarischer Kultusminister a. D. und Mitglied der bulgarischen Akademie der Wissenschaften, begrüßte die Ungarische Akademie in französischer Sprache. — Dr. Hugo Rohamagi, estländischer Unterrichtsminister a. D. und Universitätsprofessor, überbrachte die herzlichen Glückwünsche der estländischen Regierung.

Emil Setälä, finnischer Unterrichtsminister, hielt seine Begrüßungsrede in ungarischer Sprache und entfesselte dadurch einen Beifallssturm. — Professor Nejš Witschmann, Präsident der Finnischen Akademie der Wissenschaften, sprach gleichfalls in ungarischer Sprache.

Der Führer der französischen Delegation, Herr Georges Lecomte, war der nächste Redner, dessen Ausführungen vom lebhaften Beifall der Festversammlung begleitet waren. — Schließlich drückte der Präsident der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Professor Jean Rozvadovskij, die Glückwünsche seines Instituts in französischer Sprache aus.

Das Schlußwort sprach Präsident Albert von Berzeviczy in klassischem Latein und unter tiefem Ein-

druck dieser Rede gingen die Festgäste mit dem Bewußtsein auseinander, einem denkwürdigen und erhebenden Erinnerungsfeste amgesehen zu haben.

Der burgenländische Zollprozeß.

In Wien begann am 3. der für 14 Tage anberaumte Prozeß gegen zweiundzwanzig Angestellte, die des Zollschwindels zum Nachteil des Bundesstaates beschuldigt werden. Unter den Angeklagten befinden sich eine Reihe von Kaufleuten, sowie mehrere Zollbeamte. Die beim Grenzzollamt Klingenbach tätigen Zollbeamten hatten fingierte Zollbolletten ausgestellt und der aus diesen betrügerischen Manipulationen resultierende Betrag von insgesamt vier Millionen war in die Taschen der Auftraggeber geflossen; die Beamten hatten Schweigebücher erhalten. Im ganzen zählt die Anklage 144 Fakten.

Budapester Barenbörse.

Budapest, 4. Nov.	
Auf Verkauf	
Weizen	337.500 bis 357.500 K ab Budapest
Roggen	275.500 bis 280.500 " " "
Futtergerste	240.000 bis 260.000 " " "
Braugerste	320.000 bis 350.000 " " "
Reuhafser	245.000 bis 255.000 " " "
Weis	275.000 bis 280.000 " " "
Raps	610.000 bis 621.000 " " "
Sirke	200.000 bis 210.000 " " "
Kleie	157.500 bis 160.000 " " "
Angerne	200.000 bis 220.000 " " "
Stroh, grobfein, 170.000 bis 180.000 " " "	
Stroh, grob, frei 200.000 bis 220.000 " " "	

Wirtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 4. Nov.	
Auf Verkauf	
Holl. Gulden	28.475 28.675
Frank. Francs	2875 2905
Wart	16.820 17.016
Sofol	2101 2119
Dinar	1252 1266
Leva	512 518
Lei	231 237
Defl. Schill.	10.621 10.668
Schw. Fr.	136.20 137.00
Engl. Pf.	345.500 346.500
Schw. Fr.	13.717 13.803
Rupien	2811 2831
Napoleon	— —
Dollar	76.850 71.570
Poln. Zloty	11.600 11.8.0

Wirtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 4. Nov.	
Auf Verkauf	
U. R.	99.17 99.57
Silber	27.80 28.09
Dollar	706.00 710.00
Belgrad	8.20.00 8.20.00
Paris	20.95.00 20.95.00
Berlin	123.56.75 123.56.75
Budapest	2.15.00 2.15.00
Brüssel	23.50.— 23.50.—
London	25.15.00 25.15.00
Mailand	20.45.00 20.45.00
Remport	519.00.00 519.00.00
Baris	12.49 12.55
Breg	15.37.50 15.37.50
Sofie	3.77.50 3.77.50
Wien	0.00 73.160
Baris	86.00 86.00
Budapest	0.00 72.70

Büchler Aufgangskurse.

Büchler, 5. Nov.	
Holland	208.80.00
Belgrad	8.20.00
Paris	20.95.00
Berlin	123.56.75
Budapest	2.15.00
Brüssel	23.50.—
London	25.15.00
Mailand	20.45.00
Remport	519.00.00
Baris	12.49 12.55
Breg	15.37.50 15.37.50
Sofie	3.77.50 3.77.50
Wien	0.00 73.160
Baris	86.00 86.00
Budapest	0.00 72.70

Mitteilung.

Behre mich dem geschätzten Damenpublikum mitzuteilen, dass ich ab 24. d. M. folgende Preise in Kraft gesetzt habe:

Kopfwaschen	K 20.000
Kopfwaschen u. Ondulieren	K 30.000
Bubikopfwaschen	K 15.000
Bubikopfwaschen u. Ondulieren	K 25.000
Ondulieren	K 15.000
Manicure	K 10.000

Bubikopf-Haarschneiden nach der neuesten Mode.

Tief reduzierte Preise für sämtliche in- und ausländischen Parfümerien, Seifen, Käme, Schwämme usw.

Mathias Galatik

Damenfriseursalon
Széchenyplatz 20, Tel. 353.

Schub der Plakate.

Die schwierige Wirtschaftslage zwingt die Fabriken, für ihre Erzeugnisse durch alle Mittel der Reklame Interesse zu erwecken. Eines dieser Mittel ist das Plakat, dessen künstlerische Herstellung in der letzten Zeit eine große Vollkommenheit erreicht hat; Hand in Hand damit sind allerdings auch die Erzeugungskosten gestiegen. Da es nun sehr häufig vorkommt,

daß die Plakate, namentlich in der Provinz, von Kindern herabgerissen, beschmutzt und beschädigt werden, hat der Bund ungarischer Fabrikindustriellen an kompetenter Stelle eine Unterbreitung erwacht, in der einerseits das Einschreiten der Polizei

gegen diejenigen verlangt wird, die die Plakate beschädigen, andererseits die Lehrkörper ersucht werden,

die Jugend in den Schulen darüber zu belehren,

daß sie wichtige wirtschaftliche Interessen nicht schädigt, wenn sie die Plakate ruiniert.

„Verhaften Sie mich...!“

Selbstanzeige eines Dokumentenfälschers.

Wedenburg, 5. Nov.
Gestern nachmittags halb 2 Uhr erschien im Rathause ein etwa 45-jähriger Mann und sagte zu dem bei der Türe stehenden Wachmann: „Verhaften Sie mich, denn ich bin ein Dokumentenfälscher!“ Der Wachmann mußte nicht gleich, was er von dem Manne denken sollte. Er meinte einen Geisteskranken vor sich zu haben. Da ihn jedoch der Mann nochmals ersuchte, ihn zu verhaften, führte er ihn in die Wachtube, wo sich herausstellte, daß der Mann tatsächlich eine Dokumentenfälschung beging.

Der Schuhmachermeister L. F. aus Kisfalud (Komitat Wedenburg) — so heißt der Mann — faufte vor längerer Zeit bei dem Wedenburger Lederhändler Graf Ledermann im Werte von fünf Millionen Kronen, blieb aber den Betrag schuldig. Vor kurzem erschien nun ein Angestellter der Lederhandlungsfirma Graf in seiner Wohnung und forderte ihn auf, die alte Schuld zu begleichen. Der Schuhmachermeister erklärte, daß er in den nächsten Tagen selbst nach Wedenburg kommen und die Angelegenheit regeln werde. Einige Tage darauf kam er tatsächlich nach Wedenburg und brachte dem Lederhändler einen Scheck, der auf fünf Millionen Kronen ausgestellt war. Der Scheck war vom Vater des Schuhmachermeisters und von einem begüterten Landmann aus Kisfalud unterzeichnet.

Der Lederhändler stellte noch am selben Tage fest, daß der Scheck gefälscht sei und forderte den Schuhmacher auf, zur Polizei mitzukommen. Dieser Aufforderung leistete der Schuhmacher Folge. Man ließ ihn aber wieder frei, weil Graf seine Bestrafung nicht verlangte, da die Herbeibringung der fünf Millionen Kronen von F. aussichtslos war.

Der Schuhmacher L. F. erklärte nun bei seinem gestrigen Verhör, daß er von seiner Familie wegen der Dokumentenfälschung verfolgt werde, weshalb er den Beschluß faßte, sich selbst zu melken. Der Schuhmacher, der bereits wegen Dokumentenfälschung zu sechs Monaten Arrest verurteilt worden war und diese Strafe auch verbüßt, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Aus der fürstl. Esterházy'schen Fleischfabrik täglich von 4 Uhr nachmittags bis abends warmer Schinken 10 Deka 7000 K, ein Paar warme Würstel mit Brot 4000 K zu haben bei **JULIUS SABELY** SOPRON. URSULINERPLATZ NR. 5.



Oedenburger Nachrichten

Alt-Oedenburger Kalender.

5. Nov. 1845.

Baron Ludwig Dóczy geboren.

Der ungarische Liebeserzähler von Goethes und Schillers Werken Ludwig Dóczy ist 1845 in dem sog. P. Müller-Haus geboren. Seine Eltern verließen bald Oedenburg, der sinabe besorg das hiesige Lyzeum, wo er schon früh zu dichten anfang. Dóczy war später der Sekretär des Ministerpräsidenten Andrássy.

Oedenburg, 5. Nov.

Todesfälle. Am 4. November verschied Frau Alexander Vicsekay, geb. Maria Reifner, im Alter von 28 Jahren. — Der Oedenburger Kaufmann Johann Fuchs jun. verschied am 4. November im Alter von 22 Jahren.

Josef Lange gestorben. Der allseits bekannte pensionierte Leiter des Oedenburger Salzamtes, Oberassistent Josef Lange, ist gestern (Mittwoch), den 4. d. M., halb 8 Uhr abends im Alter von 68 Jahren verschieden.

Personalmeldung. Bürgermeister Dr. Michael Thurner ist heute früh nach Budapest gereist, wo er an dem Széchenyi-Feste teilnehmen wird. Außerdem hat er mehrere Tage amtlich in der Hauptstadt zu tun.

Vom Komitat. Das Oedenburger Komitat wird an der Széchenyi-Feier in der Hauptstadt (8. November) durch folgende Persönlichkeiten vertreten werden: Obergespan Dr. Elemér v. Simon, Vizegespan Ludwig v. Gévay-Wolff, Großgrundbesitzer Dr. Ernst v. Mesterházy, Dekonomierat Otto v. Bauer, Abgeordneter Dr. Josef Dejtör, die Großgrundbesitzer Elemér v. Losonczy, Ludwig Badig, Stefan Hfay, Ludwig Dittly und Nikolaus Döry, sowie Obernotar Paul v. Högyéssy, Waisenstuhlpräses Johann Kovács und der gewesene Oedenburger Obergespan Dr. Stefan Jsembery.

Bau der ref. Kirche in Oedenburg. Wie wir erfahren, wird die Oedenburger ref. Kirchengemeinde mit dem Bau ihrer Kirche auf dem Deckplatz noch in diesem Jahre beginnen. Die Erdarbeiten sollen noch Ende dieses Monats in Angriff genommen werden.

Weidmännisches. Jagdkarten lösten: Bankbeamter Walter Fischer und Veterinärinspektor Karl Sós.

Die Hundesperre wird aufgehoben? Wie wir erfahren, wird in den nächsten Tagen in unserer Stadt die Hundesperre aufgehoben, da die Tollwut unter den Hunden erloschen ist.

„Don Carlos“, das Meisterwerk der deutschen Kinetographie, kommt am 6., 7. und 8. November im städt. „Mozzi“ zur Vorführung. Die geschichtliche Tragödie spielt im glänzenden Milieu des Königs Hofes und bildet die pompöse Ausstattung und die in kolossalem Maßstabe gehaltene Regie einen würdigen Rahmen der Handlung. Richard Szwald, der berühmte Regiekünstler, hat sich selbst übertraffen. Konrad Veidt ist einfach klassisch in seiner Rolle; daneben brilliert Dagmy Ser vaes, die herrliche Schauspielerin in ihrer Glanzrolle. „Don Carlos“ ist unstreitig der schönste und herrlichste Film unserer heutigen Saison. Ein wertvolles Werk, welches sich jeder ansehen sollte.

Ausflug auf den Himmelsthor. Der Transdanubische Touristenverein veranstaltet Sonntag, den 8. d. M., einen Ausflug auf den Himmelsthor. Gezielte Führung: Faberwiese—Buchenbründl. Abmarsch 8 Uhr früh vom Elisabethpark. Führer: Josef Kranik.

Nr. 352 ist die neue Telephon-Nummer von Harald Lobenwein, Atelier für moderne Photographie, Malerei und Vergrößerung, Kofuthstraße Nr. 13, Telephon Nr. 352.

Die Krankenversicherung der Schauspieler. Die Regierung hat, in Abänderung der Verordnung über die provisorische Regelung der Kranken- und Unfallversicherung, die Befreiung der an den Theatern angestellten Mitglieder des Künstlerpersonals, die Solisten sowie die Mitglieder des Chorpersonals, des Orchesters und des Ballettcorps inbegriffen, von der Kranken- und Unfallversicherungspflicht angeordnet. Diese Verordnung berührt nicht die Versicherungspflicht des Kanzeleis, Betriebs-, des technischen und des sonstigen Hilfspersonals.

In der kath. Knabenelementarschule fand heute vormittags 9 Uhr eine St. Emmerich-Feier statt, bei welcher Gelegenheit die Schüler Lieder sangen und Gedichte deklamierten. Der Schulunterricht entfiel heute.

Bau eines neuen Schulgebäudes in Oedenburg? Wie wir erfahren, beabsichtigt die Leitung des Klosters „Zum göttlichen Erlöser“ das Badehaus in der Kofuthstraße, das bekanntlich Eigentum des Klosters bildet, niederreißen und an dessen Stelle ein zweistöckiges Schulgebäude aufzuführen zu lassen. Dieser Plan soll bereits im nächsten Jahre zur Durchführung gelangen.

Ungarische Nationalbank. Laut des Ausweises vom 31. Oktober hat sich der Notenumlauf gegen den Stand vom 23. Oktober um 735 Milliarden auf 5439 Milliarden erhöht.

Eine gerechte Bitte an den Stationschef der Südbahn. Wir erhielten folgenden Brief: „Geehrter Herr Stationschef! Ersuche um die Veröffentlichung nachstehender Zeilen in Ihrem geschätzten Blatte: Gestern nachts mußte ich zu meiner plötzlich erkrankten Mutter einen Arzt rufen. Um dies so rasch wie nur möglich zu bewerkstelligen, nahm ich ein Kraftfahrzeug, da ich jede vergeudete Minute als Verhängnis erachtete. Als ich in Begleitung des Arztes durch die Kofuthstraße fahren wollte, mußte ich bei der Eisenbahnüberführung der Südbahn nicht weniger als 21 Minuten warten, bis die herabgelassenen Schranken, nachdem einige Waggons verfahren worden waren, wieder in die Höhe gezogen wurden. Was ich während dieser 21 Minuten ausstand, kann ich hier nicht beschreiben. Die 21 Minuten schienen mir Stunden zu währen und brachten mich schier zur Verzweiflung. Wenn ich im voraus gewußt hätte, daß das Auto so lange vor den Schranken halten müsse, hätte ich den Chauffeur gebeten, eine andere Begleitung zu nehmen. Damit nun in Zukunft derart lange Aufenthalte von Fahrzeugen und Fußgängern vermieden werden, wäre es gut, wenn die Bahnverwaltung öffentlich bekanntgeben würde, wie lange die Verzögerungen von Waggons dauern, oder aber mögen diese Waggons am oberen Teile des Bahnhofes verschoben werden, wo sie dem Verkehr nicht hinderlich sind. Das lange Warten vor den Schranken ist weder für den Fußgänger, noch für die Wagenbesitzer angenehm, insbesondere aber nicht in der kalten Jahreszeit. Für die Veröffentlichung obiger Zeilen im voraus bestens dankend, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung Johann K., Handlungs-kommis.“ — Es ist zu erwarten, daß sich der Stationschef der Südbahn, in Würdigung des geschätzten Nebenstandes, dem gerechten Wunsche nach Abstellung deselben nicht verschließen wird.

Herabsetzung der Budapest Gasthauspreise. Aus Budapest wird uns gemeldet: In den letzten zwei Tagen ist in den Budapest Gasthäusern eine bedeutende Herabsetzung der Preise eingetreten. Diese beträgt zum mindesten 12 Prozent und geht an mancher Stelle bis 20 Prozent. Sie wird mit der Verbilligung namentlich des Schweinefleisches und Schweinefettes erklärt.

Vom Oedenburger Arbeitsvermittlungsamte. Die Zahl der Arbeitslosen betrug in unserer Stadt im Monat Oktober 412, gegen 455 im September. Von den 412 Arbeitslosen konnten durch das Arbeitsvermittlungsamte 111 Personen auf Arbeitsplätzen untergebracht werden.

Anlässlich des gestrigen Namensfestes weiland König Karls felebrierte in der Oefener Krönungskirche Weihbischof Doktor Anton Nemes mit glänzender Assistenten ein feierliches Hochamt, bei dem zahlreiche Notabilitäten des öffentlichen Lebens und ein vornehmes Publikum anwesend waren. Der Chor brachte alte ungarische Trauerlieder zum Vortrag. — In der Wiener Kapuzinerkirche felebrierte Bischof Dr. Seidl eine Gedächtnismesse, der ebenfalls ein zahlreiches Publikum, mehrere Korporationen, Vereine und Studentenverbindungen beiwohnten.

Der Oedenburger Schachklub wird am 15. November in Szombathely mit dem dortigen Schachklub Wettspiele austragen. Seitens der Oedenburger Spieler werden sich in den Kampf stellen: Csath, Feld Vasváry, Dr. Tóth, Maruzsák, Békési, Fuchs, Mikolies, Molnár, Dr. Binkler, Bernes, Preis, Barta, Badig und Csaplovits.

Der Balch-Ball der Oedenburger Hochschüler findet Samstag, den 7. November, 9 Uhr abends, in sämtlichen Sälen des Casinos statt. Eintritt haben nur geladene Gäste. Der Reingewinn des Balles fließt dem Hausfonds des Jugendklubs der Hochschüler zu.

Errichtung eines Kriegerdenkmals in Szil. Die Gemeindevorstellung von Szil (Komitat Oedenburg) hat vor längerer Zeit den Beschluß gefaßt, zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Söhne ein Denkmal zu setzen. Für diesen Zweck wurden 100 Meterzentner Weizen gesammelt. Mit der Ausführung des Denkmals wird in den nächsten Tagen ein Bildhauer betraut werden.

Auf dem Metallgeldmarke notierten: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 293.000 bis 295.000 Kronen, ein österreichisches 20 = Kronen = Goldstück 288.000 bis 290.000 Kronen, eine Silberkrone 6400 bis 6600 Kronen, ein Silbergulden 16.000 bis 17.000 Kronen und ein fünf Kronenstück in Silber 32.000 bis 34.000 Kronen.

Herbst-Tanzabend. Der Fußballklub der Oedenburger Handelsangestellten SKAB veranstaltet Samstag, den 14. November, 8 Uhr abends, in sämtlichen Lokalitäten des Hotels „Bannonia“ einen Herbst-Tanzabend. Der Reingewinn wird zur Anschaffung von Sportausrüstungsgegenständen verwendet.

Die „Népszava“ wurde gestern beschlagnahmt. Die Oedenburger Polizei beschlagnahmte gestern die nach Oedenburg gesandten Exemplare der „Népszava“. Der Grund der Beschlagnahme wurde nicht bekanntgegeben.

Auf dem Körmender Fruchtmarkte, welcher gestern abgehalten wurde, notierten: Weizen 340.000 bis 350.000, Roggen 235.000 bis 245.000, Hafer 210.000 bis 220.000, Gerste 290.000 bis 300.000 und Mais 280.000 bis 300.000 Kronen pro Meterzentner.

Käse, Salami, Sardinen, Konserven Karl Gillig Jeden Mittwoch und Samstag gebratene Spanferkel. Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Rinder des Helios. Ein Wiener Künstler-Roman von 1890—1920. Von Camillo Morzan. (57. Fortsetzung.) „Na, da hast du ja wieder einen Beweis für das, worüber wir gestern abends hier sprachen!“ schmunzelte der Geheimrat. „Nur ab vor der Courtoisie und dem Charme der romanischen Völker! Bei uns in Wien,“ fehrte er sich dann zu Don Diego, „wird man überall schon von den Dienern mit der ausgefuchtesten Grobheit empfangen; die Herren Unterbeamten sind womöglich noch größere Missetäter, in welchem Amte man vorpricht, mag es ein kaiserliches, ein staatliches, städtisches oder sonstiges sein; und wird man endlich der Gnade gewürdigt, das Heiligum eines der Herren Oberbonzen betreten zu dürfen, so sieht man sich einer Aufgeblasenheit und Dinkelhäufigkeit gegenüber, die dem Kaltblütigsten das Blut zu Kopf steigen machen. Auf die Mehrzahl dieser Oberbonzen, die zumeist den Rang von Hofräten oder Regierungsräten bekleiden, darf mit Zug und Recht das alte Sprichwort Anwendung finden: Wenn Gott ein Amt gegeben, dem gibt er auch

Verstand! — Leider aber in der Regel so wenig Verstand, daß der österreichische Bürokratismus in der ganzen Welt schon verrufen ist und den Wigblättern die dankbarsten Stoffe und Typen liefert!“ „Recht hast du, Papa!“ pflichtete Malv dem Geheimrat bei. „Nest erst beginnen mir allmählich die Schuppen von den Augen zu fallen und ich fange langsam an, zu erkennen, was alles morisch und faul ist in meinem lieben Vaterland Oesterreich und wie dort manches anders sein könnte und sollte! Ich hänge ja mit einer geradezu abgöttischen Liebe an meiner Heimat,“ sprach er zu diesem gwendet, „aber eben deswegen schmerzt es mich tief, wenn ich sehe, in wie vielem uns das Ausland voraus ist — besonders in kultureller und fortschrittlicher Richtung! Und da sehe ich dann immer einen Umchwung herbei; wenn es sein müßte, sogar einen Umsturz durch Feuer und Schwert, aus dem sich mein teures Oesterreich wie ein Phönix aus der Asche erhebe — verjüngt und erstarkt — würdig mitzuarbeiten an den Kulturaufgaben aller zivilisierten Völker der Welt!“ „Und dieser Umchwung oder Umsturz wird und muß kommen — ob früher, ob später!“ erwiderte der Geheimrat.

„Ich will nicht die Frage aufwerfen, ob die monarchistische oder die republikanische Staatsform die bessere sei,“ sagte Don Diego, „denn es ist schwer, darüber ein Urteil zu fällen. Das es doch zu allen Zeiten gute, edle und weise, schlechte, dumme und unfähige Herrscher gegeben, ebenso wie den mustergültigsten Republikanern der Welt andere Treßstaaten gegenübergestellt werden können, in denen Protektionswesen, Willkür und Korruption noch üppiger in die Dalme schoffen, als in den monarchistischen Staaten, ganz abgesehen davon, daß in solchen verlotterten Republiken die Demokratie sehr leicht in Ochiokratie arten kann. Nach meinem Dafürhalten steht nur jener Staat, gleichgültig, ob es ein monarchischer oder republikanischer ist, auf der Höhe der Zeit, der jedermann, einerlei, welchen Standes er sei, die Möglichkeit bietet, frei und sorgenlos leben zu können. Und daß dies in einer Monarchie ebenso möglich ist, wie in einem republikanischen Staat, zeigen uns England und die nordamerikanische Union — ersteres mit einem König an der Spitze, der nichts weiter als eine Repräsentationsperson ist und sehr eingeschränkte Machtbefugnisse hat, — die Union hingegen als ein demokratischer Musterstaat, in dem der Truistmilliardär und der Parfeller oder Hafenarbeiter gleichwertige Staatsbürger sind.“

Sind Sie gescheit? Taschen-, Wecker- und Pendel-Uhren, Eheringe, Ohrgehänge, Halsketten und verschiedene Schmuckgegenstände am billigsten nur bei mir. — Reparaturen werden unter schriftlicher Garantie gemacht. **ISIDOR KOTH** Uhrmacher und Juwelier Oedenburg, Grabenrunde 44 (Neben dem Fremdenverkehrs-Büro)

Spendensammlungen für das ungarische Rote Kreuz. Der Minister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Wohlfahrtsminister dem ungarischen Verein vom Roten Kreuz gestattet, zugunsten der statutenmäßigen Zwecke ein Jahr hindurch im Wege von Sammelbögen und durch per Post verbreitete Aufrufe auf dem Gebiete des ganzen Landes Geldspenden zu sammeln.

Der Hubertusritt der Oedenburger Garnison. Gestern vormittags fand bei herrlichem Wetter der Hubertusritt der Oedenburger Garnison statt, an dem sich unter Führung des Stationskommandanten Oberst Modly viele Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen beteiligten. Nach dem Meet auf dem Hartauer Plateau führte der Ritt zur Oedenburger Rennbahn. Unter den vielen Gästen, die sich dort eingefunden hatten, sah man folgende Persönlichkeiten: Vizeseppan Ludwig v. Gévay-Wolff, Bürgermeister Dr. Michael Thurner, Vizebürgermeister Dr. Andreas Schindler und Oberpolizeirat Dr. Géza Jankó. Vor den Offizieren- und Unteroffiziersreihen konzentrierte die Militärmusikkapelle unter Leitung des Musikdirektors Josef Striegal. Das Ergebnis der Rennen war: I. Rennen für Offiziere des Honvédhufaren-Regimentes Nr. 3: Führer: Oberleutnant Wajcska. 1. Oberleutnant Eugen Kubinyi. 2. Oberleutnant Ladislav Platty. 3. Oberleutnant Stefan Wadzeim. 4. Oberleutnant Dobor Váhy. 5. Leutnant Eugen Chertyánffy. — II. Rennen für die Mannschaft des Honvédhufaren-Regimentes Nr. 3: Führer: Hauptmann Takács. 1. Korporal J. Nagy. 2. Gefreiter Kovács. 3. Korporal L. Nagy. 4. Gefreiter Urban. III. Rennen für die Unteroffiziere des Artillerieregimentes Nr. 3: Führer: Hauptmann Seltenhofer. 1. Zugführer Nagy. 2. Zugführer Galovics. 3. Oberfeuerwerker Görincz. 4. Zugführer Matolic. IV. Rennen für die Unteroffiziere des Honvédhufaren-Regimentes Nr. 3: Führer: Hauptmann Bartha. 1. Stabsfeldwebel Böcza. 2. Zugführer Solyom. 3. Zugführer Ubrághán. — V. Rennen für Offiziere des Honvédsanterie-Regimentes Nr. 5: Führer: Hauptmann Kottay. 1. Hauptmann Viktor Kettegaly. 2. Oberleutnant Joltán Kócsa. 3. Major Géza v. Endrödy. 4. Hauptmann Emerich Pápay. 5. Hauptmann Edmund Galos. — VI. Rennen der Offiziere des Honvéd-Artillerieregimentes Nr. 3: Führer: Hauptmann Göntsch. 1. Hauptmann Eugen Seltenhofer. 2. Hauptmann Josef Lenhardt. 3. Oberleutnant Johann Ternegg. 4. Hauptmann Johann Danilo-vits. 5. Hauptmann Barna Fáy. 6. Oberleutnant Held Stefan Dézföldy. — Die Sieger wurden mit wertvollen und schönen Preisen bedacht.

Der Multiplikator bei den Gebühren der chemischen Untersuchungsstationen. Der Akterbauminister hat den Multiplikator für die Gebührensätze der chemischen Untersuchungsstationen für den Monat November mit 1700, und den für die Gebührensätze der Saarfornuntersuchungsstationen mit 2600 festgesetzt.

Steuernachlaß für Hausreparaturen. Die Leitung des Hausbesitzervereines empfiehlt dringend die Vornahme von Reparaturarbeiten nach vorhergegangener Anmeldung beim städtischen Ingenieuramt im Mindestmaße von 20 Prozent der vierfachen Novembermiete noch im Laufe dieses Jahres, weil dies Steuernachlaß zur Folge hat. Es lohnt sich also auch, eventuell erst für das nächste Frühjahr geplante oder nicht unbedingt notwendige Reparaturen jetzt schon durchführen zu lassen und nach eingetretenem starken Frost solche Innenarbeiten, welche auf diese Begünstigungen ebenfalls Anspruch haben. — Der Landesverein beabsichtigt in mehreren Provinzstädten Landesversammlungen zu veranstalten, um den Zusammenschluß aller ungarischen Hauseigentümer zu einer kräftigen Organisation zu fördern, denn nach erfolgter Aufhebung des Mieterschutzgesetzes harren des Landesvereines und der Lokalvereine noch viele Jahre hindurch eine Reihe wichtiger Aufgaben, wie Erwirkung der Ermäßigung der auf dem Hausbesitzer lastenden unverhältnismäßig hohen Steuern und Steuerzuschlägen, von langfristigen, billigen Amortisationskrediten usw. In unserer Stadt dürfte ebenfalls eine solche Versammlung stattfinden.

Zusammenstoß mit Prügel. Der Oedenburger Fabrikarbeiter Johann G. ging gestern abends angeheitert nachhause. In der St. Georgengasse stieß er mit einem unbekanntem Mann zusammen, der ihn mit energischen Worten zurechtwies. Es entstand zwischen beiden ein Wortwechsel, den der Unbekannte damit abschloß, daß er G. mit einem Stock mehrmals über den Kopf schlug und dann weiterging. G., der am Kopfe mehrere leichte Verletzungen erlitt, ging ins Elisabethhospital, wo man ihm einen Verband anlegte und sodann der häuslichen Pflege überließ.

Die Gemeinde Garta will abermals eine autonome Verwaltung. Wie bekannt, wurde im Vorjahre die Gemeinde Garta mit Kapuvár vereinigt, womit die Gemeindebevölkerung von Garta schon seit langem nicht zufrieden ist. Gestern erschien nun eine Deputation der gewissen Gemeinde Garta vor dem Vizeseppan Ludwig v. Gévay-Wolff und verlannte die Trennung von Kapuvár und die Rückstellung des autonomen Verwaltungsrechtes der Gemeinde. Der Vizeseppan erklärte, daß dies unmöglich sei, indem die Vereinigung der Gemeinde Garta mit Kapuvár auf Grund einer Ministerialverfügung erfolgte. Die Deputation, die sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden gab, beschloß, an höherer Stelle für die Trennung von Kapuvár Schritte zu unternehmen.

Von einem Hunde gebissen. Der sechsjährige Sohn eines Oedenburger Eisenbahnangestellten, Alexander Varga, wurde vom Hunde des Gepäckträgers Samuel Stern (Kirchengasse 16) in den linken Fuß gebissen. Der Knabe steht in ärztlicher Behandlung. Der Hund wurde dem Wafenermeister zur Beobachtung übergeben.

Schaffer. Juwelier Neustiftgasse Nr. 1 schätzt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Realitätenverkehr. Es laufen: Samuel Pfandler und Gattin, geb. Theres Steiner, von Mathias Bruckner einen Kranawetz-Wald im Ausmaße von 1037 Quadratklaster um 6 Millionen Kronen. — Andreas Schuch und Gattin, geb. Luise Preisinger, von Ludwig Bauer einen Grabner-Wald im Ausmaße von 241 Quadratklaster und einen Grabner-Weingarten im Ausmaße von 150 Quadratklaster um 25 Millionen Kronen.

Diebstahl. Der Oedenburger Kaufmann Paul H. erstattete bei der Polizei gegen einen unbekanntem Täter, der ihm Heu im Werte von 1.350.000 Kronen entwendet hat, die Anzeige. Die Polizei leitete die Untersuchung ein.

Wer kennt Ihr Geschäft? Was verkaufen Sie??? Wo ist Ihr Geschäft???

Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und sichert Erfolg!!!

Bon Mat und Seru

Solling.

Ergänzung. Der hiesige Pfarrer Josef Sitkó ist vor einigen Tagen seinen vor zehn Jahren verstorbenen Vater, den Tischlermeister Karl Sitkó, und seine vor zwei Jahren verstorbenen Schwester im hiesigen Friedhofe ergänzen und unter kirchlichen Zeremonien im Oedenburger alten kath. Friedhofe im Familiengrab der Sitka beerdigen.

Gartau.

Weinlesefest. Der hiesige Männergesangsverein veranstaltet Sonntag, den 8. November, abends 6 Uhr, im Rappelschen Gasthause ein Weinlesefest verbunden mit Gesangsvorträgen und Tanz. Den musikalischen Teil besorgt die Kapelle Tremmel. An demselben Tage nachmittags um 2 Uhr wird der örtliche Festzug mit Ulken abgehalten werden.

Viele tausende vaterländische und ausländische Aerzte bezeugen, dass sich das

Hunyadi János

natürliche Bitterwasser in seiner Wirkung stets bewährte.

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

teilt zur gefl. Beachtung mit, dass die öffentlich Angestellten bei ihrem Bezug von erstklassigen in- und ausländischen kosmetischen und Haushaltungsartikeln — trotz der billigen Preise — noch eine separate Ermäßigung genießen.

Schonzeiten für Jagden.
(Gültig ab 24. Juli 1925.)

Name des Wildes	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Huhn, Wachtel und Wachtelkönig	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Hirschbock	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Dammwild (Bock)	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Hiebbock	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Gase	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Fasan	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Gabelhuhn	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Waldschnecke	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Wasservogel	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Hirsch- und Dammwildhuhn und Kälber	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Hiebgeiß	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Hiebziege	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Gemie	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Gemstige	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Mufflonwidder	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Mufflonhahn und Lamm	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Europäischer Auerhahn	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Auerhahn und Birkhahn	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Auerhuhn, Birkhuhn und junge Hennen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Trappe (Gahn)	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Trappe (Guhn) und junge Hennen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Singvögel, Reiher, Schopfreiter, wüder Truthahn, Silberreiher, Nibty, Turmfalke, Gule, Möwe	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Zeichenerklärung: ■ = voll; ■ = halbmonatliches Verbot; □ = Jagdzeit.

STÄDTISCHES MOZI

Vom 6. bis 8. November:

DON CARLOS

Geschichtliche Tragödie in 2 Teilen, 9 Akten. Beide Teile in einer Vorstellung vorgeführt. Regie: Richard Oswald. Darsteller: Eugen Klöpfer, CONRAD FEIDT, Rudolf Bierbach, DAGNY SERVAES, Aud Egede Nissen, Wilhelm Diterle, Robert Taube, Friedrich Kühne, Adolf Klein.

I. Teil: Die schönen Tage von Aranjuez — II. Teil: Die Inquisition.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.
Am Sonn- und Feiertagen 4, 5, 7 und 9 Uhr.

Kein Weh!

wenn Sie Ihre Uhr zum Uhrmacher

Hans Freiler
Neustiftgasse Nr. 8

tragen, wo sie Ihnen anerkannt gut und billig repariert wird.

Stefan Friedrich
Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 108 und 41

Aviso!

Beehre mich, dem sehr geschätzten Publikum mitzuteilen, dass ich die Vertretung der Budapestener k. u. k. priv. Stoff-, Woll- u. Pelzfärberei, sowie chemische Reinigungs- und Dampfwäscherei

Peter Kovald & Sohn

für den hiesigen Platz übernommen habe. — Indem ich mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des geschätzten Publikums empfehle, bitte ich um je zahlreichere Zuwendung von Aufträgen u. zeichne hochachtungsvoll

Filo Frigyes
Herren- und Damenmode-, Kurz- und Wirkwarengeschäft
Sopron, Grabenrunde 107, Tel. 10.

National Cash Register - Kassa

ist zu verkaufen.

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes, Oedenburg, Deákplatz 56

Juwelen kaufe nur bei **Süßler**,
Dort sind sie billig, herrlich, schön.
Wer sparsam ist als Käufer,
Muss in die **Neustiftgasse** geh'n.
Uhren, Ketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armreif, Halskollier,
Aus feinstem Golde und aus Silber,
Jede Fassung auch in Double.

Güns.

Personalnachricht. Der reformierte Bischof Elemér Soltyész...

Wohnungen für die Eisenbahner. Die Güns-Steinamangerer Lokalbahn A.G. lässt...

Matrikelanzug. Geburten: Josef Szöke und Greta Kusler, Mädchen; Anton Wurst...

Böfárfány.

Bau eines Arztwohnhauses. Die Gemeindevorstellung hat vor kurzem den Beschluss...

Kapubár.

Eine neue Feuerpritze. Die Gemeindevorstellung hat für die heilige freiwillige Feuerwehr...

Szombathely.

Die Genossenschaft der heiligen Gastwirte, Hoteliers und Kaffeehändler hält am 12. November...

Sport

Fußball.

Meisterschaftstabelle der ungarischen Provinz.

Vom 3. November 1925. I. Klasse:

Table with 10 rows and 10 columns showing football match results for Class I.

II. Klasse:

Table with 11 rows and 10 columns showing football match results for Class II.

Gerihtsfaal

Wegen öffentlicher Ruheförderung in zwei Fällen wurde gestern vormittags...

Blutige Schlägerei. Vor kurzem gerieten die Landwirte Ladislaus Nyul und Ludwig Nagy...

Lizitations-Kundmachung.

Die in der Grundbucheinlage Nr. 5526 der kön. Freistadt Sopron unter Nr. 4344...

8. November I. J., vorm. 11 Uhr anberaumten freiwilligen Lizitation in unserer Kanzlei...

Die Lizitationsbedingungen können in unserer Kanzlei täglich zwischen 10-12 Uhr...

Sopron, am 24. Oktober 1925.

Sigmund Hering u. Dr. Zoltán Hering Advokaten.

Bühne und Kunst.

Silberne Hochzeit.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Géraldy.

Der Name des erst unlängst aufgetauchten französischen Schriftstellers ist einer der landläufigsten...

Die „Silberne Hochzeit“ ist auch eine solche stille Tragödie, das leise wehmütvoll ausklingende Drama...

Es ist eigentlich kaum eine dramatische Handlung im Stücke, und dennoch greift es tief in unsere Herzen...

Das feinfühligste Spiel machte nicht nur auf die sentimentalen Veranlagten, sondern auch auf die denkenden Zuschauer einen tiefen Eindruck...

zurecht. Karl Kovács zeichnete den zum männlichen Bewußtsein erwachten, in seinem ersten Liebesleben egoistischen Jüngling...

Die ganze Vorstellung gehörte trotz einiger kleiner Schwankungen und unfreiwilligen Pauken zu den besten dieses Genres...

Hudor Vadnay, der beliebte Sekretär und Charakterdarsteller unseres Theaters scheidet zum aufrichtigen Bedauern aller...

Operndarstellungen. Direktor Koloman Somogyi beabsichtigt in der zweiten Hälfte des Monats November im Debenburger Stadttheater...

Wochenpielplan.

Donnerstag, den 5. November: „Nóta vége“, Operette. Zum siebentenmale! Freitag, den 6. November: „Liliom“, Schauspiel...

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: Adolf Pálffy. Herausgeber, Druck und Verlag: Röttig-Komwalter Druckerei A.G.

Wo wird ausgefient?

Guter alter Weißwein Kath. Konvent, Grabenrunde 26

Alter Weißwein Mich. Amtmann, Neustiftg. 41



Bioskop PROGRAMM

Vom 4. bis 6. November: NANTAS

Emilie Zolas weltberühmter Roman im Film in 10 Akten. Hauptdarsteller: Luciene Legrand, Mm. Donatien, Dejardin...

Für die Jugend erlaubt Anfang an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr.



Als Hausnäherin

empfeilt sich fleissige und tüchtige Kraft. Dieselbe geht auch nach auswärts. Adresse in der Verwaltung oder Geschäftsstelle dieses Blattes, Grabenrunde 72.

Schlafzimmer-Einrichtung wegen Abreise preiswert zu verkaufen.

Näheres: Ww. Pantler, Schlippergasse Nr. 7

Müller János

Bauspengler u. Wasserleitungs-Installateur. Sopron, Csengerig, 40. Telephon Nr. 301.



Holz und Kohle

erhalten Sie zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität bei der Firma TITAN Holzproduktions-gesellschaft Sopron, Templom-u. 12. Telephon Nr. 515.

Ia preussische Kohle

(Nuss- und Würfel) hartes Scheitholz „Prügel“ weiches Brennholz in Raummetern, geschnitten und gehackt

grosse u. kleine Bürtel. Alles ab Holzplatz Titan oder ins Haus gestellt, eventuell per Waggon.

Seitens der fürstlich Esterházy'schen Güterdirektion wird kundgegeben, dass im Balfer Gemeindehause am 8. November I. J., nachmittags 3 Uhr, Weingärten im Wege einer

öffentlichen Lizitation

verkauft werden — Es gelangen zum Verkaufe die im Soproner Grundbuch Nr. 935 unter Kat.-Nummer 6374 eingetragenen fürstlichen Weingärten in einer Gesamtfläche von 4 Katastraljoch 1117 Quadratklaster, in Parzellen von 800 Quadratklaster.

Der Ausrufungspreis ist per Parzelle 1000 Goldkronen. Als Kautions sind vorher 20 Prozent obiger Summe zu erlegen. Die Lizitationsbedingungen sind im Balfer Gemeindehause ersichtlich.

Fürstliche Güterdirektion Eszterháza.

Achtung!

Bezugsquelle der Giesche Marken.

Alle grösseren Geschäfte werden mit der Grube direkt abgeschlossen und werden am raschesten und promptesten effektiert.

Wir offerieren: Marke „Wildensteinsegen“ 7600 Kalorien, die beste preussische Hausbrand-Kohle. „Kleophas Kohle“

8200 Kalorien, anerkannt die stärkste und beste Kohle und wir erlauben uns die Industrie und Landwirtschaft auf diese hochwertige Kohle aufmerksam zu machen.

Weiters offerieren wir: Leobener Salonkohle, Brennerberger prima Hausbrandkohle, Nussgaskoks (preussische und Wiener), hartes Brennholz in Scheiter, geschnitten und gehacktem Zustand.

Alle Bestellungen werden promptest von 50 kg aufwärts ins Haus zugestellt. Weiters prima Rossitzer Schmiedkohle, anerkannt prima Winzendorfer Weisskalk.

Alles am Lager und waggonweise zu haben. — Gleichzeitig übernehmen wir die Garantie für die Echtheit der deklarierten, bezw. verkauften Marken. Zahlungserleichterungen nach Vereinbarung.

Um das bis heute in so grossem Masse entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin bittend, zeichnen hochachtungsvoll Kunz Ottó & Töpler Lajos

Filiale: Rákóczigasse Nr. 4 Sopron Hauptlager: Manningerstr. 4 nächst der Südbahn. Telephon 280. Telephon interurban 72.

Anzeigen in unserem Blatte sichern Erfolg.

Druck und Verlag der Röttig-Komwalter Druckerei A.G., Debenburg, Déákplatz 56.